Stapfia	55	395-397	11. September 1998

Über einige *Hydroptila* - Arten aus der *occulta*-Gruppe (Trichoptera, Hydroptilidae)

Hans MALICKY

Abstract. *Hydroptila ernstreichli* from Usbekistan is described and figured. New figures and records of *Hydroptila cognata* are given.

Key words: *Hydroptila ernstreichli*, new species, *Hydroptila cognata*, distribution.

In der Verwandtschaft von *Hydroptila occulta* EATON 1873 gibt es einige Arten, bei denen der Endteil der Lateralstäbe im ♂-Kopulationsapparat gegabelt ist. Bei *H. sengavi* SCHMID 1960 aus Pakistan und *H. desertorum* MEY 1993 aus China (SCHMID 1960, MEY 1993) sind beide Lateralstäbe gegabelt. Bei *H. cognata* MOS. 1930 (MOSELY 1930) ist der rechte Lateralstab gegabelt, der linke ist einfach und lang und überragt beide Zinken des rechten. Bei *H. palaestinae* BOTS. & GASITH 1971 (BOTOSANEANU & GASITH 1971), *H. libanica* BOTS. & DIA 1983 (DIA & BOTOSANEANU 1983), *H. fonsorentina* BOTS. & MOUB. 1985 (MOUBAYED & BOTOSANEANU 1985) und *H. alara* SIP. 1994 (SIPAHILER 1994), alle aus der Levante, ist der linke Lateralstab gegabelt. Bei *H. palaestinae* ist der rechte Stab auf einen ganz kurzen Haken reduziert, der linke hat zwei annähernd gerade, verschieden lange Zinken; bei *H. libanica* ist der Endteil des rechten Stabes auf einen kurzen Vorsprung reduziert; bei *H. fonsorentina* ist er zwar normal entwickelt, aber doch kürzer als die beiden Zinken des linken; bei *H. alara* ist der rechte kurz und gerade, beide Zinken des linken sind verschieden lang, stark geknickt, und der längere ist stark zurückgebogen (abgesehen von anderen Unterschieden). In einer neuen Ausbeute aus Usbekistan, für die ich Renate und Hubert Rausch auch hier herzlich danke, fand ich eine weitere Art, bei der der linke Stab gegabelt und der rechte einfach, aber viel länger ist als die beiden Zinken des linken.

Hydroptila ernstreichli n.sp.

Habitus wie in der Verwandtschaft üblich, Körper leicht gebräunt, Antennen, Palpen und Beine gelblichweiß. Vorderflügel hellbraun mit zwei hellen Querbinden. Länge eines Vorderflügels 2,5-3mm. Am Hinterkopf hat das ♂ jederseits zwei eversible Schläche unter einem dreieckigen Deckel. ♂ Kopulationsarmaturen (Abbildung): Zur *H. occulta*-Gruppe gehörend. 9. Segment zephal weit ausladend, schlank; sein Kaudalrand hat einen rundlichen, vorspringenden Lappen. 10. Segment in Dorsalansicht schlank und lang, distal vierlappig. Die Lateralstäbe sind asymmetrisch: der linke ist gegabelt, beide Zinken sind im Endteil winkelig nach oben gebogen und spitz zulaufend, wobei die äußere kürzer ist. Der rechte Stab ist ebenfalls in der gleichen Länge, von basal her gerechnet, geknickt, und der Endteil ragt gerade nach oben und ist doppelt so lang wie die längere Zinke des linken Stabes. Die unteren Anhänge sind sowohl in Lateral- als auch in Ventralansicht schlank und leicht nach unten gekrümmt, distal stumpf. Holotypus ♂ und einige ♂♂ Paratypen: Usbekistan, Turapsaj, 1500-1700m, 38°32'N,67°31'E, 1.-3.6.1997, leg.Rausch, in meiner Sammlung.

Diese schöne Art widme ich dem Andenken an meinen lieben Freund Ernst Reichl, der viel zu früh von uns gegangen ist.

Hydroptila cognata MOSELY 1930

H. cognata ist eine schlecht bekannte Art. Seit der Entdeckung in den französischen Ost-Pyrenäen (Quillan: MOSELY 1930) ist sie meines Wissens nur einmal am Gardasee gefunden worden (Malcesine, 4.7.1972, leg. Ryhänen, coll. Nybom: 1♂), was in der Liste von CIANFICCONI & MORETTI (1991) in der Spalte „Veneto" verzeichnet ist. Ich fing eine Serie am Licht am Ufer des Flusses Dragonja bei Koštabona (Slowenien) am 25.6.1981, aus der ich ein ♂ hier abbilde. Ferner legte mir Herr Carles Hernando einige Stücke vor, die er in Spanien (Prov. Teruel, R. Matarranya, El Parrissal, 16.8.1997) gefangen hatte.

Zusammenfassung

Hydroptila ernstreichli aus Usbekistan wird beschrieben. Nachweise von *Hydroptila cognata* aus Slowenien und Spanien werden bekanntgegeben. Die ♂♂ beider Arten werden abgebildet.

Literatur

BOTOSANEANU L. & A. GASITH (1971): Contributions taxonomiques et écologiques à la connaissance des Trichoptères (Insecta) d'Israel. — Israel J. Zool. **20**: 89-129.

CIANFICCONI F. & G.P. MORETTI (1991): The second list of Italian Trichoptera (1980-1989). — Proc.6th Int. Symp. Trich. (Poznań): 265-274.

DIA A. & L. BOTOSANEANU (1982): Six espèces nouvelles de Trichoptères du Liban (Insecta: Trichoptera). — Bull.Zool.Mus.Amst. **9**: 125-135.

MEY W. (1993): Beschreibung von vier neuen Köcherfliegen aus Nord-China (Trichoptera, Annulipalpia). — Dt. ent. Z. N.F. **40**: 333-340.

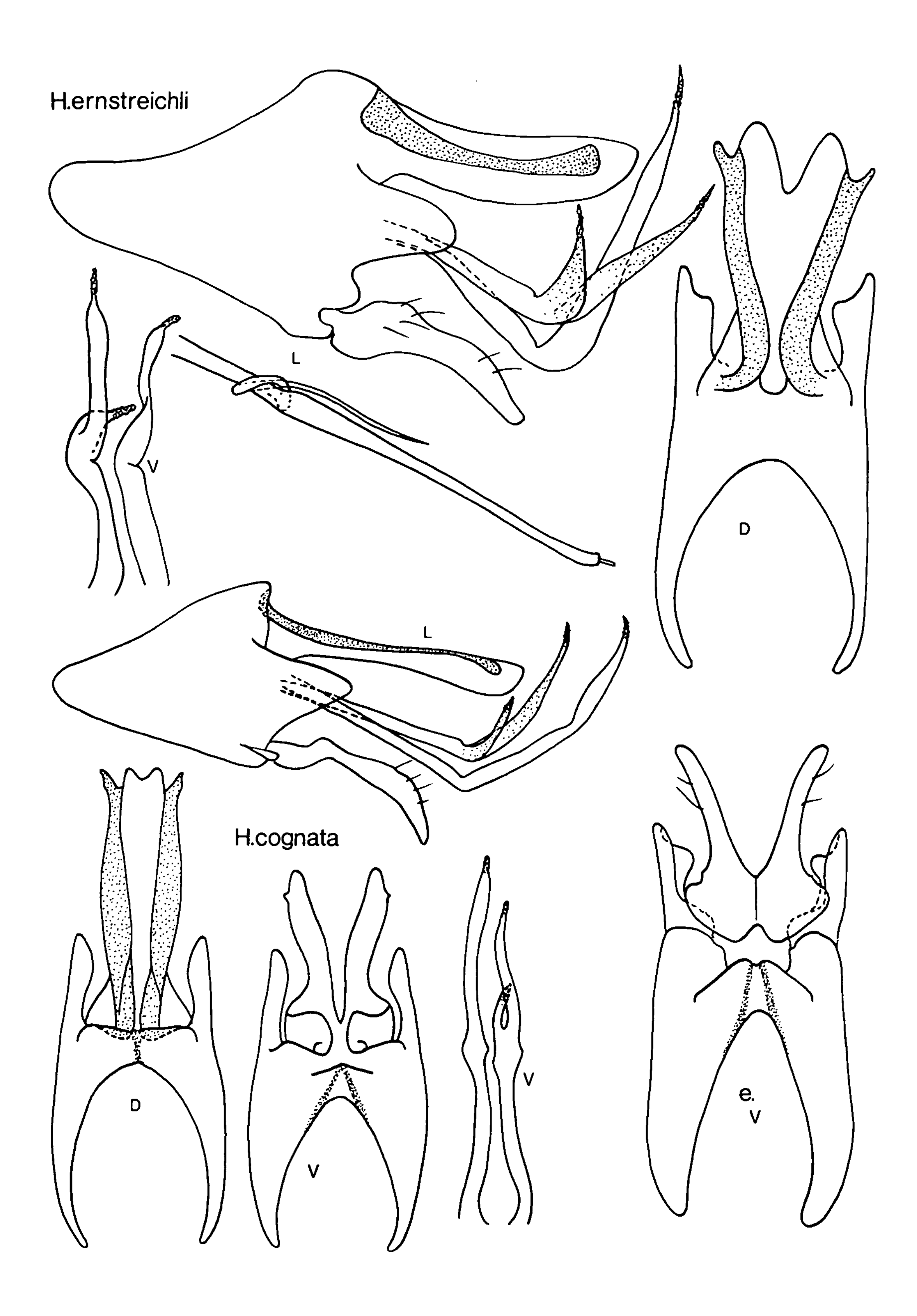
MOSELY M.E. (1930): New European Trichoptera and Plecoptera. — Trans. Ent. Soc. Lond. **78**: 237-253.

MOUBAYED Z. & L. BOTOSANEANU (1985): Recherches sur les Trichoptères du Liban et principalement des bassins supérieurs de l'Oronte et du Litani (Insecta: Trichoptera). — Bull. Zool. Mus. Amst. **10**: 61-76.

SCHMID F. (1960): Trichoptères du Pakistan (3me partie). — Tijd. Ent. **103**: 83-109.

SIPAHILER F. (1994): Three new species of Trichoptera from southern Anatolia. — Braueria **21**: 12-14.

Adresse des Verfassers: Prof. Dr. Hans MALICKY,
Sonnengasse 13,
A - 3293 Lunz am See.



♂ Kopulationsarmaturen von *Hydroptila*-Arten. L .. lateral, D .. dorsal, V .. ventral.